

# Gießener SV unterbot in Kassel zahlreiche Bestmarken

**SCHWIMMEN: Standortbestimmung vor Deutschen Mannschaftsmeisterschaften - Mädchen auf dem Weg zur Bestform**

(ur) Eine Woche nach dem Trainingslager in den Herbstferien, in dessen Verlauf die Schwimmer des Gießener Schwimmvereins von ihrem Trainer Ulrich Ringlieb ein Trainingspensum von ca. 75 km auferlegt bekamen, wurde drei Wochen vor den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften ein Wettkampf in Kassel zur Standortbestimmung genutzt. Dabei zeigte sich, daß die Aktiven für die 200 m und 400 m-Strecken sehr gut gerüstet sind, für die 100 m-Strecken allerdings in den verbleibenden Trainingseinheiten noch einige Feinabstimmungen notwendig sind. Alle Teilnehmer konnten im Verlauf der fast 18stündigen Veranstaltung mehrere Bestmarken unterbieten.

Sehr ausgeglichen präsentierte sich das Mädchen-Team des GSV, das mit der bei den Deutschen Meisterschaften antretenden Mannschaft fast identisch war. Neben einer überragenden Sandra Emmerich gehören mittlerweile auch Laura de Marianis, Wibke Sturm und Christine Michel zu den Spitzschwimmerinnen in Hessen, so daß in drei Wochen in Baunatal der Abstieg kein Thema sein sollte. Sandra Emmerich war auch in Kassel auf allen drei Freistilstrecken die beste Teilnehmerin. Durch eine Sehnenreizung im Oberarm gehandicapt, konnte sie allerdings nicht ihr wahres Leistungsvermögen zeigen. Mit ihrem Sieg über 200 m Rücken in 2:28,6 Minuten feierte sie ein kleines Jubiläum: Sie stellte ihren 50. Vereinsrekord auf. Dabei verbesserte sie die von ihr selbst gehaltene Bestmarke um sechs Sekunden. Auch über 100 m Rücken kam sie in 1:13,8 nah an ihren Rekord heran. Überraschend war sie über 100 m Brust (1:23,5) sowie 200 m Brust 3:07,8 schnellste Teilnehmerin. Ein kleines Comeback konnte Christine Michel (Jhg. 76) feiern. Nachdem sie wegen einer Fußverletzung an den letzten Wettkämpfen nicht teilnehmen konnte, schwamm sie in Kassel so gut wie noch nie. Obwohl sie eher eine Spezialistin für die längeren Strecken ist, schwamm sie in Kassel ihre beste Zeit über 100 m Freistil. Mit 1:06,4 schwamm sie sich auf den siebten Rang in der Vereinsbestenliste vor und übersprang erstmals die 500-Punkte-Grenze nach der Int. Punktwertung. Über 200 m Freistil konnte sie sich um zwei Sekunden auf 2:28,8 und über 400 m Freistil auf 5:15,6 verbessern. Über 500 m Lagen schwamm sie in 6:08,7 auf Anhieb auf den fünften Platz in der Bestenliste vor.

Nur knapp schneller auf dieser Strecke war Laura de Marianis (Jhg. 77), die ihre alte aus dem Februar stammende Bestmarke nach einer sehr stark-kämpferischen Leistung um 34 (!) Sekunden steigern konnte. Auch über die 400 m (5:32,2) und 200 m Freistil (2:32,4) lagen ihre Leistungen in ähnlichen Dimensionen. Neuen

Altersklassenrekord bedeutet ihre 200 m-Rücken-Zeit von 2:45,4. Daß sie trotz ihrer Jugend schon eine gute Allrounderin ist, zeigte sie mit 1:31,8 und 3:16,2 über 100 m bzw. 200 m Brust. Wibke Sturm (Jhg. 75) stand mit zehn Starts am häufigsten auf dem Startblock. Sie zeigte nach diesem harten Programm ihre beste Leistung im letzten Wettkampf, als sie im direkten Duell mit ihrer Trainingspartnerin Laura de Marianis die 400 m Freistil in 5:20,0 zurücklegte und knapp die Oberhand behielt. Als einzige Gießenerin bestritt sie die 200 m Schmetterling. Mit 3:07,8 verbesserte sie sich dabei um knapp acht Sekunden. Über 400 m Lagen (6:12,1) und 200 m Lagen (2:54,2) belegte sie jeweils hinter Sandra Emmerich den zweiten Rang.

Ihre Schwester Christine Sturm (78) ärgerte sich etwas, als sie mit 1:20,1 über 100 m Freistil nur knapp die 1:20-Grenze verfehlte. Über 100 m Schmetterling siegte sie in 1:39,8 und erzielte genau die gleiche Zeit über 100 m Brust, gleichbedeutend mit einem zweiten Rang. Melanie Müller (74) hat noch nicht ganz ihre beste Form erreicht. Dennoch konnte sie in Kassel mit 1:13,6 über 100 m Freistil und 3:03,7 über 200 m Rücken jeweils die Silbermedaille erringen. Über diese Strecken sowie über die 100 m-Rücken-Distanz wird sie auch bei den »Deutschen« die Farben des GSV vertreten. Jeanny Wick (75) zeigte eine deutliche Steigerung über 100 m Rücken (3:39,3) und 200 m Rücken (3:27,1).

Leider gingen nur fünf männliche Teilnehmer des GSV in Kassel an den Start. Dies ist symptomatisch für die derzeitige Situation beim männlichen Nachwuchs. Es sind zwar sehr viele hoffnungsvolle Nachwuchsschwimmer im Training, nach dem Ausscheiden der bisherigen Leistungsträger sind aber nicht mehr genügend gute Schwimmer vorhanden, um eine schlagkräftige Mannschaft für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften zu formen. So wird es für das Männer-Team schwer wer-

den, in Baunatal den Abstieg in die nächstuntere Klasse zu vermeiden. In Kassel präsentierten sich allerdings Thomas Biesgen, Helge Lützen und Nando Hadamik in absoluter Top-Verfassung.

Am meisten vom Herbst-Trainingslager hat Nando Hadamik (76) profitiert, der bei seinen sieben Starts sieben neue persönliche Bestzeiten aufstellen konnte. Am höchsten einzuschätzen sind dabei die 2:24,2 über 200 m Freistil, 5:15,2 über 400 m Freistil und 2:49,6 über 200 m Lagen. Nach diesen Leistungen ist er mittlerweile zu einer festen Größe in der Mannschaft geworden. Nach einer Phase der Stagnation hat auch Helge Lützen (74) wieder rechtzeitig den Anschluß geschafft. Mit 2:15,6 über 200 m Freistil und 2:40,4 über 200 m Lagen konnte er sich auf beiden Strecken um ca. fünf Sekunden verbessern. Mit etwas Angst ging er über 200 m Schmetterling an den Start. Mit 3:00,5 schlug er sich unerwartet gut. Thomas Biesgen (75) schwamm über 200 m Rücken in 2:23,1 eine neue Bestmarke, was gleichzeitig neuen Altersklassenrekord für den GSV bedeutete. Über 100 m Freistil siegte er in sehr guten 1:00,5, ebenso wie über 200 m Freistil in 2:10,9. Über 200 m Lagen (2:24,7) verfehlte er seine Bestmarke nur knapp.

Für die Mannschaftsmeisterschaften hat sich Martin Heide (73) nochmals motivieren können. Dort soll er die 200 m Schmetterling bestreiten. Er nutzte den Kasseler Wettkampf zum Test, ob er diese Strecke überhaupt noch durchsteht. Mit 3:04,6 tat er dies überraschend gut. Dabei schwamm er mit 1:32 die zweite Hälfte genauso schnell wie die erste, so daß eventuell sogar noch eine Steigerung möglich ist. Auch über 100 m Schmetterling erzielte er mit 1:17,8 eine sehr gute Zeit - Rang eins. Stefan Alt (66) qualte sich über die 200 m Schmetterling, die er nach 2:41,6 beendete. Sehr gut disponiert zeigte er sich über 100 m Rücken (1:11,0) und 100 m Brust (1:24,7).



Die erfolgreichen Schwimmerinnen des Gießener SV (v. l.): Laura de Marianis, Christine Michel, Sandra Emmerich, Wibke Sturm (Foto: ur)